

Pressekonferenz des Pakt50 für Nürnberg und Fürth am 22.01.2009 „50plus – Eine gute Einstellung“ – Pakt50 zieht eine positive Zwischenbilanz

Der gemeinsam von den ARGEN Nürnberg und Fürth durchgeführte „Pakt50 für Nürnberg und Fürth“ ermöglicht es älteren Langzeitarbeitslosen, eine neue berufliche Perspektive aufzubauen. Dies zeigen die aktuellen Auswertungen der ARGE Nürnberg nach einem weiteren Jahr Laufzeit. Markus Kytka, stellvertretender



Pressekonferenz des Pakt50 am 22.01.2009

Geschäftsführer der ARGE Nürnberg, stellte die positiven Zahlen in der Pressekonferenz am 22.01.2009 der Öffentlichkeit vor. Der seit 2005 zusammen mit Akteuren regionaler Arbeitsmarktpolitik wie Verbänden, Kammern, Unternehmen, Kommunen und der Arbeitsverwaltung durchge-

führte Pakt unterstützt die einzelnen Personen über unterschiedliche Ansätze dabei, ins Berufsleben zurückzufinden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. *„Der Pakt50 für Nürnberg und Fürth hat im letzten Jahr 800 Über 50-Jährige aktiviert und insgesamt 134 arbeitslose Männer und Frauen in den Arbeitsmarkt integriert. Seit 2005 sind damit über 400 Einstellungen zu verzeichnen“*, so Markus Kytka.

Hervorzuheben ist zudem, dass nur 30 Prozent der Einstellungen befristet waren und 70 Prozent der Vermittlungen ohne eine zusätzliche Förderung (Eingliederungszuschuss) erfolgte. Sabine Sprethuber, stellvertretende Geschäftsführerin der ARGE Stadt Fürth unterstrich die insgesamt positive Bilanz: *„Von den 134 vermittelten Personen haben 32 Fürther über den Pakt50*



Markus Kytka, stellv.
Geschäftsführer der ARGE
Nürnberg



Sabine Sprethuber, stellv.
Geschäftsführerin der
ARGE Fürth

einen neuen Arbeitsplatz gefunden.“

Die erfolgten Einstellungen wurden überwiegend durch die gute Arbeit der beteiligten vier Bildungsträger geleistet: Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH, Noris-Arbeit gGmbH (NOA), Institut für Aus- und Weiterbildung GmbH (IAW) und die Gesellschaft für Arbeitsmarktintegration und Qualifizierung mbH (aqua).

Insbesondere unterstützen Angebote, die auf die Themen „Kompetenzvermittlung“ und „Gesundheit“ ausgerichtet sind, den Vermittlungsprozess.

„Die Menschen in ihren Selbstorganisationsfähigkeiten zu stärken ist beinahe wichtiger als die Aktualisierung fachlicher Kenntnisse“, resumierte Dr. Maritta Hein-Kremer, Projektleiterin des Pakt50. In 2009 werden daher Aktivitäten im Pakt zum Thema Gesundheit verstärkt, denn eine *gute Einstellung* beispielsweise zu gesunder Ernährung und aktiver Bewegung unterstützt die körperliche Fitness und damit die Beschäftigungsfähigkeit der Älteren. Den Auftakt gab der Gesundheitstag „Fit in den Job“, der am Freitag, 23.01.2009 für Pakt50-Teilnehmende angeboten worden ist (siehe dazu einen gesonderten Bericht).

„Die Menschen in ihren



Dr. Maritta Hein-Kremer,
Projektleiterin des Pakt50



Petra Fröbel, Geschäfts-
führerin der PROTECT-
Laserschutz GmbH

Die Zahlen zeigen, dass viele Unternehmen der Region bereits eine *gute Einstellung* zum Thema Einstellung von 50plus aufweisen. Sie haben die Erfahrung gemacht, dass Ältere wertvolle Arbeit in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen leisten. So hat zum Beispiel die PROTECT-Laserschutz GmbH seit 2008 fünf Teilnehmende des Pakt50 eingestellt. Bei den neuen Mitarbeitern wird deren Lernbereitschaft und Flexibilität geschätzt, eine

„Altersbeschränkung“ gibt es aber nicht. *„Bei der Bewerberauswahl mache ich keinen Unterschied zwischen jung und alt“*, erklärte Petra Fröbel, die Geschäftsführerin der PROTECT-Laserschutz GmbH.

Im St. Theresien-Krankenhaus in Nürnberg spielt das Alter auch bei der Besetzung von körperlich anstrengenderen Tätigkeit eine untergeordnete Rolle. *„Es bringt nichts, bei den Bewerbern zu sagen, alle über 50 haben sowieso keine Chance“*, erläuterte Regina Gubo, Pflegedirektorin des St. Theresien-Krankenhauses Nürnberg. *„Wichtig ist, dass der Bewerber zu uns passt und die Arbeit kann.“* Ein kürzlich fest eingestellter Pakt50-Teilnehmer meistert die Aufgaben im Patienten-Fahrdienst mit Motivation und viel Engagement.



Regina Gubo, Pflegedirektorin des St. Theresien-Krankenhauses Nürnberg



Horst Förther, Botschafter des Pakt50

Die erfolgreiche Arbeit soll auch 2009 weiter fortgesetzt werden. Die neuen Pakt50-Botschafter, der 2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg, Horst Förther und der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Fürth, Thomas Mörtel unterstützen dieses Ziel. *„Ich möchte weitere Unternehmen ermutigen, die Dienstleistungen des Pakt50 auszuprobieren und Bewerber 50plus einzustellen“*, warb Horst Förther. Die beiden Botschafter möchten dazu beitragen, ein kompetenzorientiertes Altersbild in der Gesellschaft zu prägen, das die Leistungs- und Lernfähigkeit der Generation 50plus

betont.

„Handwerksbetriebe haben - auch durch den demografischen Wandel bedingt - bereits heute einen erkennbaren Bedarf an Fachkräften. Eine Lösung ist es, auf die Erfahrung Älterer zu setzen. Hier möchte ich als Botschafter des Pakt50 wichtige Sensibilisierungsarbeit leisten“, erklärt Thomas Mörtel. Jenseits aller Bemühungen, die Pakt50-Teilnehmer vorzubereiten und zu unterstützen, sind Erfolge nur in der

Zusammenarbeit mit Arbeitgebern möglich, die den Älteren auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten eine Chance ermöglichen.



Thomas Mörtel, Botschafter
des Pakt50

Praktikums- und Stellenangebote

nimmt die der ARGE-Nürnberg sehr gerne entgegen:

Tel. 0911/32 68 – 144. Stichwort: Pakt50!

Projektleitung

ARGE Nürnberg

Dr. Maritta Hein-Kremer

90489 Nürnberg

Telefon: +49 (911) 5866-180

Maritta.hein-kremer@arge-sgb2.de

Ansprechpartner für die Redaktion:

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Christian Richter

Obere Turnstraße 8

90429 Nürnberg

Tel.: 0911 /27 77 9-54

E-Mail: richter.christian@f-bb.de

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.pakt50.de